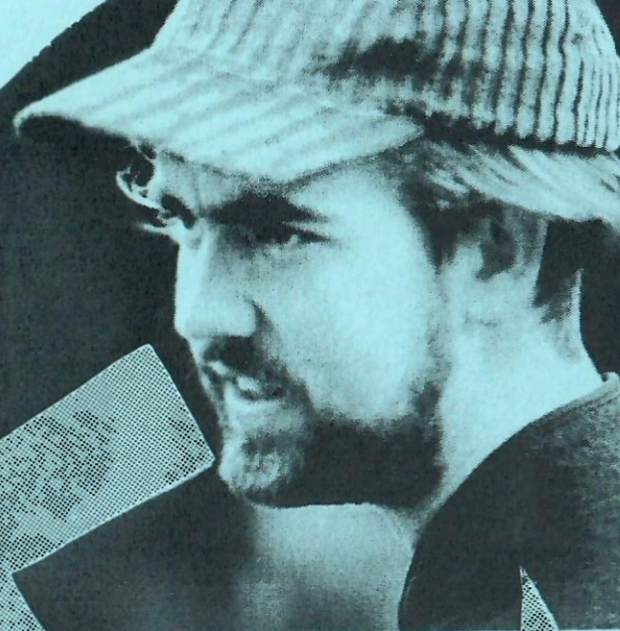




Pfila 95

Seite 19

Rhybund

*Riehen
Treuhand
Mühlemann AG*

BUCHHALTUNG // ABSCHLUSS // REVISION
STEUER // PERSONALWESEN // EDV

Baselstrasse 44 CH-4125 Riehen 1 Telefon 061/641 13 87 Telefax 061/641 37 88

Rheinbund-Mitteilungen

Heft 2/95

Nummer 209

Juni 1995

Editorial:

Liebe Leser

In der Tat, es war ein ereignisreiches Quartal. Denken wir an das I.-Klasslager, der Sponsorenlauf oder das Pfila, um nur einige Anlässe zu nennen. Interessante Bericht dazu findet Ihr auf den Folgeseiten. Nichts desto trotz sind die Vorbereitungen für den Rheinbund-OL und die Sommerlager in den letzten Zügen. Wenn Ihr dieses Heftli in Händen haltet, sind auch diese Anlässe bereits Geschichte und werden in den nächsten Rheinbundmitteilungen nachzulesen sein.

Gute Unterhaltung beim Erleben und anschliessendem Nachlesen.

Kämpfen und Dienen

Typolith

Impressum

Herausgeber
Druck
Redaktion
Erscheint
Abonnement

: Pfadabteilung Rheinbund Basel
: Merkel Druck Riehen
: Typolith
: vierteljährlich
: Geht an die Mitglieder der Pfad-
abteilung Rheinbund Basel und des
APV's der Abteilung

Inhalt

Editorial	1
Inhalt und Redaktionsschluss	2
Abteilungsrat	3
Von Bummlern und solchen, die es gerne wären	5
1.-Klasslager 1995	8
Sponsorenlauf	12
Wolfsstufe:	
Gemsberg	14
Mayenbühl	16
Pfadistufe:	
Pfeffingen	17
Sternenfels: Ritter im Stamm	18
Pfila 95	19
4. Rheinbund-Orientierungslauf	23
Adressen	24

ACHTUNG: Rhybundheftli 3/95

Der Einsendeschluss ist am: 28. August 1995

Der Redaktionsschluss ist am: 1. September 1995

(Info: Einsendeschluss = Poststempel; Redaktionsschluss = Briefkasten!)

Liebe Leserin
Lieber Leser

Beim Schreiben dieses Berichtes wirkt noch immer der Besuch im Pfingstlager der Abteilung im etwas sumpfigen Le Noirmont nach. Trotz feuchter Umgebung konnte sich die Delegation des Abteilungsrates überzeugen, dass sich die Rheinbündler die Stimmung nicht vermiesen liessen. Nach einem feinen Mittagessen startete das traditionelle Handballturnier und schon bald war die vergangene Nacht mit Regen vergessen. Gratulation dem Stamm Sternenfels, welcher wiederum den begehrten Handballwimpel für ein Jahr in seinem Besitz weiss.

Auch der Sponsorenanlass vom 20.5.1995 gehört bereits der Vergangenheit an. Zur Zeit läuft noch die Auswertungsphase. Bereits heute können wir sagen, dass sich 204 grosse oder kleine Sponsoren engagiert haben. Bei den Wölfen siegte die Meute Gemsberg mit 79 Punkten. Bei den Pfadi lief Dominik Schmutz / Al vom Stamm Pfeffingen 25550 m weit. Dank Wetterglück konnten die leider nur wenigen Zuschauerinnen und Zuschauer tolle Leistungen sehen. Herzlichen Dank allen Sponsoren und selbstverständlich auch den Mitwirkenden für ihr Engagement.

An seiner letzten Sitzung beschäftigte sich der Abteilungsrat mit zwei Hauptthemen - den Finanzen und der Frage nach einem gemischten Betrieb. In bezug auf die Finanzen hat der Abteilungsrat ein Reglement über den Umgang mit den Finanzen in den Einheiten und der Abteilung verabschiedet. Zudem hat er den Reingewinn des Familienabends dem Lokalfonds zugeführt. Mit den vorhandenen Mitteln im Lokalfonds möchten wir die Miete für ein neues Lokal und erste Einrichtungsgegenstände bezahlen können. Leider sind wir auf der Suche nach einem neuen Lokal immer noch nicht fündig geworden. Wer uns weiterhelfen kann ist herzlich eingeladen, sich mit dem Obmann in Verbindung zu setzen.

Erneut diskutierte der Abteilungsrat die Frage nach einem gemischten Betrieb. Die Meute Gundeldingen und der Stamm Fürstenstein meldeten ihr Bedürfnis an, auf gemischten Betrieb umzustellen. Gundeldingen hatte bereits in den vergangenen Jahren einige Mädchen an den Übungen und nun stellte sich die Uebertrittsfrage in den Stamm Fürstenstein. In verschiedenen Diskussionsrunden hat die Leiterschaft des Rheinbundes über dieses Anliegen diskutiert. An einer Aussprache zwischen den Leitern der Wolfsmeuten, der Stämme, der Abteilungsleitung und dem Obmann kam zum Ausdruck, dass eine Mehrheit der Leiter die Mischung der Rheinbundeinheiten ablehnt. Die Diskussion erfolgte unter dem Aspekt, dass für alle Meuten und Stämme die gleichen Rechte gelten soll und deshalb musste nicht die Frage nach einer Mischung von Gundeldingen und Fürstenstein beantwortet werden sondern jene, ob der Rheinbund neu eine gemischte Abteilung werden soll oder nicht. Ausschlaggebend für die ablehnende Haltung war die Ueberlegung, dass auch oder gerade heute noch reine Mädchen und reine Bubenabteilungen durchaus ihre Berechtigung haben. Es bringt einem Mädchen nichts, wenn es in einer von Bubengedanken dominierten Abteilung mitmachen möchte und sich ständig anpassen muss, weil auf seine Bedürfnisse nicht eingegangen wird. Dies ist weniger bei den Wölfen als viel mehr bei den Pfadistämmen das Problem. Die Erfahrung innerhalb des Kantonalverbandes zeigt, dass sich Bubenabteilungen oft dann gemischt haben, wenn sie Probleme mit den Mitgliederzahlen hatten. In einer ersten Phase war die Begeisterung, Mädchen aufzunehmen, sehr gross. Sie flachte jedoch bald ab, da nicht genügend Erfahrungen vorhanden waren, wie ein gemischter Betrieb, welcher Buben- und Mädchenbedürfnissen gerecht wird, funktioniert. Ein weiterer Grund war jener, dass viele Rheinbundeleiter der Meinung sind, dass innerhalb des heutigen Rheinbundes noch genügend andere Probleme da sind, die Kraft, Energie und Ausdauer brauchen, bis sie gelöst sind.

Der Abteilungsrat nimmt obige Ausführungen der Leiterschaft ernst. Er hat deshalb festgestellt, dass die Zeit noch nicht reif ist, um den gemischten Betrieb im Rheinbund einzuführen. Für ihn müssen folgende Bedingungen erfüllt sein, bevor im Rheinbund Mädchen aufgenommen werden können: 1. Es muss eine Abteilungsleitung da sein, die mit der nötigen Fachkompetenz den gemischten Betrieb zusammen mit der Leiterschaft innerhalb der Abteilung einführen, begleiten und umsetzen kann; 2. Es müssen gemischte Einheitsleitungen vorhanden sein; 3. Für alle Einheiten des Rheinbundes gilt bei einer allfälligen Einführung des gemischten Betriebes das gleiche Recht.

Bereits stehen die Sommerlager vor der Tür. Ich wünsche allen Teilnehmenden sonnige, erlebnisreiche und unvergessliche Lager und den Leitern drücke ich die Daumen, dass alles so gelingt, wie sie es geplant haben.

Thomas Rutishauser / Pause
Obmann des Abteilungsrates



Kein Balance-Akt, wenn es um Computer geht.

Unsere Spezialitäten:

Computer nach Mass

vom 486SX/25 bis 486/66Mhz
mit ISA/EISA/LocalBus

Peripheriegeräte
Scanner von Tamarak + Avison
Software

Individuelle Beratung vor
und nach dem Kauf

jak Computerladen
Jakubowitsch AG
Riehenstr. 64, 4058 Basel, 061-681 19 82

Von Bummlern und solchen, die es gerne wären...

Um es gleich vorwegzunehmen, ich werde mich in diesem Bericht auf erstgenannte beschränken, denn von der zweiten Gruppe, die es scheinbar auch geben soll, weiss ich zu wenig.

Nachdem sich also bereits im Vorfeld des bald fast zur Legende gekommenen 1. Mai-Bummels die Spreu durch einen kräftigen Ostwind vom Weizen getrennt hatte, fand sich letzterer am späteren Nachmittag des 29. Aprils im Bahnhof Basel ein, gespannt der Dinge, die da seiner harreten.

Nach einer kurzen Begrüssung aller Teilnehmer begab man sich aufs Perron, wo sogleich der Zug bestiegen wurde. In Schinznach Bad angekommen, begann der Fussmarsch in Richtung Tee und Nussgipfel, bzw. Z'Nacht. Zu diesem Zeitpunkt war es zum Glück noch trocken.

Im Restaurant angekommen, wurde schon bald das Rätsel um den Zielort gelüftet, und dementsprechend wussten sich die Bummler zu stärken, wobei der Nussgipfel bei den meisten den Dessert gebildet haben dürfte.

Es dauerte nicht lange, als die Aufbruchstimmung in eine allzu sehr Nässe versprechende Nacht um sich griff und uns der Wirt mit den Worten verabschiedete: "Jaja, auch heute braucht es noch Pioniergeist." Wie wahr, denn von diesem waren, wie sich am Schluss herausstellen sollte, in dieser Gruppe rauhe Mengen vorhanden.

Wir zogen also los gen Süden, es dauerte allerdings nicht lange, als sich Petrus von seiner unfreundlichen Seite zu zeigen begann. Im dunklen Wald wandelnd, immer wieder aufgeschreckt durch nächtliche Raser, versuchten wir dennoch, das Tempo trotz der feuchten Kleider zu halten, denn es lag doch noch eine recht ansehnliche Strecke vor uns.

Zu Beginn waren es auch noch einige Gehöfte und Strassenlaternen, die unseren Weg säumten und uns in die Nacht begleiteten, aber schon bald genossen wir, dank einer Variante von Apieb, einen herrlichen Ausblick auf den Hallwiler See, in der Ferne waren auch die Lichter Luzerns zu sehen (so weit sind wir allerdings nicht gegangen).

Es zog uns ein weiteres Mal durch einen Wald, nicht Linden, wie man es vermuten könnte, sondern Tannen waren diesmal die Wegelagerer. Aus dem Ungewissen wieder hervorgetreten, hatten wir jetzt einen prächtigen Ausblick auf die andere Seite, nämlich auf den Zugersee.

Es begann schon wieder zu dämmern, doch wir alle wussten, dass es noch ein ziemliches Stück war bis zum Zmorge. Umso mehr musste jeder ein wenig auf die Zähne beissen, da in der Ferne das Ziel, Michaelskreuz, schon bald sichtbar wurde, jedoch die Strassen nur vermeintlich viertklassig waren.

Von weit eine sanfte Anhöhe, war der Aufstieg zum Restaurant beinahe eine Bergwanderung, da er kurz und heftig war. Aber oben angekommen, war jedem einzelnen klar, dass sich die Anstrengung gelohnt hat. Bei einem reichhaltigen Zmorge und einer ausserordentlich freundlichen Bedienung konnte jeder seine Zellen mit Stärke füllen nach Lust und Laune.

Leider spielte das Wetter vor allem in der Nacht nicht so mit, wie wir uns das vorgestellt hatten. Dennoch konnten wir am Mittag stolz einen Blick zurück auf den Hügel werfen, der uns manch einen Zahn ausbeissen liess. Es drangen vereinzelt Sonnenstrahlen durch, so dass sich über dem Mittelland ein sehr eindrückliches Schauspiel abspielte. Schliesslich folgte noch der kurze Abstieg nach Rotkreuz, von wo uns bald ein Zug in Richtung heimische Badewanne kutscherte. Viele liessen das Erlebte im kurzen Schlaf noch einmal Revue passieren, während draussen die durchwanderte Gegend an uns vorbeizog. Zum Schluss folgte noch die obligate Erwähnung der einzelnen Teilnahmen. Schade, dass dies der Bummel sein wird mit den wenigsten Teilnehmern, aber schön, dass wir vier neue Bummler in unserer Runde begrüßen dürfen und dass trotz der Strapazen alle angekommen sind.

Einige Punkte möchte ich speziell hervorheben:

An erster Stelle steht meine Gratulation an unsere erstmaligen Teilnehmer und an unseren "Methusalem" Kommando. Sie alle haben einen Bummel hinter sich gebracht, der auf seine Art und Weise in die Annalen eingehen wird.

An zweiter Stelle will ich den restlichen Teilnehmern gratulieren, die eine Leichtigkeit an den Tag legten, dass man nur noch staunen konnte.

Drittens ist zu erwähnen, dass es erfreulicherweise nicht nur Pfadis gibt, die aufs Geniessen aus sind, sondern auch ein paar wenige, die bereit sind, etwas zu leisten. Dass aber eine solche Leistung nicht jedes Jahr erbracht, bzw. gefordert werden kann, ist so klar wie selbstverständlich.

Ich schliesse meinen Bericht mit der wiederholten Gratulation an alle Teilnehmer zum Bestehen des diesjährigen Mai-Bummels und mit dem Wunsch, nächstes Jahr bei etwas publikumsfreundlicheren Rahmenbedingungen auch tatsächlich mehr und neue Gesichter zu sehen.

Kämpfen und Dienen

Carlo

Pfadi-Materialstelle in Riehen

Die Materialstelle mit den tollen Öffnungszeiten

Wo ist die Materialstelle ?

Im "Lädli" des Frauenvereins Riehen
an der Baselstrasse 9, Riehen-Dorf

Tel. Nr. 641 09 89

Wann ist sie offen ?

Dienstag-Freitag 09.00 - 12.00

14.00 - 18.00

Samstag 09.00 - 12.00

Was kann man dort alles kaufen ?

- Pfadi- / Wölfl- und Bienli-Uniformen
- Abzeichen, Krawatten, Hüte, Gürtel
- Sackmesser, Dolche, Kompass, Wimpel
- Pfadi- + Technikbücher, Liederbüchlein
- und viele Pfadi-Artikel mehr

aber auch

- Faserpelz-Pullis und -Jacken
- Regen-/Thermo-Bekleidung, Berghosen
- Rucksäcke und Schlafsäcke
- Wander- und Trekking-Schuhe
- Bergsteiger- und Camping-Ausrüstung
- Seile, Stricke, Spaten, Beile, Zeltblachen
- vom Iglu- bis zum Gruppen-Zelt

und noch vieles mehr für Freizeit, Sport,
Wandern und Camping

Wer darf dort einkaufen ?

Alle, ob Pfadi oder nicht

Klar, dass wir aus Platzgründen nicht alle Artikel im "Lädli" haben, im farbigen und reich bebilderten "Scout & Sport"-Katalog sind aber alle Artikel aufgeführt und können innerhalb von 2-3 Tagen geliefert werden.

Ist das nicht eine gute Idee für die Ausrüstung des nächsten Sommer- oder Herbstlagers? Uebrigens: Im "Lädli" des Frauenvereins Riehen gibt es auch zahlreiche Geschenkartikel für gross und klein, Spielsachen, Mercerie-Artikel, Kinder- und Babykleider zu kaufen. Die Mitarbeiterinnen des "Lädli" beraten Euch gerne.

1.- Klasslager 1995

Alphabet der Mönche von Shaolin

A r schriecher: Davon gab es unter den Teilnehmern des Erstklasslagers natürlich keine ...

B ar(t)maid: Seidenbestrumpfte, stark geschminkte Animierdame in freizügiger Garderobe mit Gesichtshaarung ...

C hauvinismus der Angehörigen der verschiedenen Rheinbundstämme - nicht zu verwechseln mit einem gesunden Stolz auf das vom eigenen Stamm erreichte - war etwas, dass sämtliche Novizen des Klosters von Shaolin Zuhause liessen, so sie es denn je ihr eigen nannten ...

D enkwürdig war die geheime Zusammenkunft bei Fackelschein im Römerkeller im Dalbenloch, als uns beim gemeinsamen Meditieren das Orakel erschien ...

E rstklassstern: Stoffetzen mit rotem, fünfzackigem Stern, der für Fr. 2.30 auf der Pfadmaterialstelle zu kaufen wäre und dennoch jedes Jahr wieder eine Handvoll Rheinbündler dazu treibt, langweilige Schulstunden mit Morseübungen zu verkürzen, sich dem erbarmungslosen Showdown der Technikabschlussprüfung zu stellen sowie bei Kerzenschein in nächtelanger Arbeit den Erstklassbericht zu schreiben, um diesen dann in einem atemberaubenden Wettlauf mit der Zeit um Punkt 24.00 Uhr an der Kornfeldstrasse 39, am Brückliweg 2 oder an der Eggfluhstrasse 18 abzugeben ...

F estmahl gab es keines am letzten Abend des Lagers. Dafür wurden die Novizen mit Glücksspiel, Junk Food und leichten Mädchen für ihr entbehrungsvolles Klosterdasein hinreichend zufriedengestellt ...

G eodätische Landesvermessung, die Konstituierung der Exekutiv- und Legislativbehörden, die Anatomie des passiven Bewegungsapparates des Menschen, die Photogrammetrie, die spezifischen Eigenschaften des Polypropylenseiles, die Historie einer juristischen Person am Beispiel des Rheinbunds sowie sedimentologisch-stratigraphische Übungen gehörten selbstverständlich auch zum vermittelten Erstklasswissen ...

H eilender Stein der Weisen: Hinter den acht Drachenbergen versteckter, von den feindlichen Mächten der Mah-Ling-Dynastie gehütetes Sedimentgestein, das allein zur Heilung des Grossmeister Chip Li Pangs hat führen können ...

I ndiskretion über die Erstklassprüfungsergebnisse (bestehend aus den Teilen „Eindruck im Lager, Technikprüfung und Erstklassbericht“) sei uns verziehen: Am meisten überzeugt haben uns die Erstklassaspiranten

1. Twix (Pfe)
2. U-Boot (Ste)
3. Monty (Fü)

J ugend und Sport haben wir fast nie beschissen ...

K utte: Eine Busenfreundschaft verband uns mit unserem orange-farbenen, sieben mal zweiundzwanzig Stunden getragenen (siehe auch => Schlaf) Leibtuch ...

...
L ällekönig: Seine Krone verwahrte einen Hinweis zur Lage des Klosters von Shaolin, genauso wie die drei Fährmänner, der Roche-Portier, der Gernsbrunnen, der Hammerman sowie zwanzig andere VIPs in Basel ...

M obeli und Murmi erreichten - von einem vorsätzlichen Tötungsversuch mittels einer Bambussprossenbrühe einmal abgesehen - ein so hohes fernöstliches Koch-Können, dass sie für den Asian Food-Verteiler „Orientexpress“ nahezu prädestiniert scheinen

N achtorientierungslauf wurde in einer Siegerzeit von phantastischen, bisher unerreichten 4.58.00 h (Vier Stunden und achtundfünfzig Minuten!) von Twix und U-Boot gewonnen ...

O pportunismus war die wichtigste Eigenschaften, um im Rätsel der Mächte RISKANT zu reüssieren: Gewonnen hat der, sich immer den richtigen Leuten anschloss, genau das sagte, was Chip Li Pang hören wollte, danach einen Zuschlag für lautstark bekundete Freude über die gewonnen Punkte kassierte, dabei aber nur so offensichtlich heuchelte, dass es diesem nicht auffiel, ansonsten man einen Heuchelabzug riskierte, den man wiederum bejubeln musste, um nicht einen sattigen Abzug auf Grund „fehlender Freude einzufangen“ ...

P uritanisch waren wir bestimmt nicht. So wurde in Murmis Stop-Aids-Vortrag frank und frei über Gefahren und Verhütung der Immunschwächekrankheit aufgeklärt ...

Q uidquid id est - timeo danaos et dona ferentes. (Was auch immer dies tönernen Ding in meinem Briefkasten ist, ich habe Angst vor dem Erstklasslager, sogar wenn seine Leiter mir ein Geschenk machen). Absolut unverständliche Reaktionen fast aller potentiellen Erstklasskandidaten auf die in eine tönernen Skulptur gebettete Erstklasslageranmeldung - was zu einer sehr wirkungsvollen Vorselektion führte ...

R eis: Aus Südostasien stammende, hochwachsende Getreideart mit hohem Nährwert aus der man schmackhafte Mahlzeiten zubereiten kann - es sei denn, man isst jeden Tag dreimal davon ...

S chlaf ist keine zwingende Voraussetzung zum Bestehen des Erstklasslagers. Er sei aber dennoch nicht verboten: So stellten wir es jedem Mönchsnovizen frei, ausserhalb der zweiundzwanzig Stunden Klosterleben zu schlafen - sofern er die Klosterruhe nicht etwa durch Schnarchgeräusche störte ...

T iefe Überzeugung der Shaolin-Mönche ist dann erreicht, wenn man den Lagerbeitrag von Fr. 130,- bezahlt hat ...

U nverwundlich war die Kutte von Strale nicht gerade - am zweiten Tag gestattete sie tiefe Einblicke, am dritten war sie sogar als gewagtes Outfit zu bezeichnen, ab dem vierten gar als ausserordentlich freizügig, ihr Zustand am fünften Tag liess keine Fragen mehr offen und als das Ganze ab dem sechsten Tag langsam obszön und mit dem strengen Sittenkodex des Klosters unvereinbar wurde, belegte ihn die Priesterschaft mit einem Kuten-Trag-Verbot ...

V reundschaften über die Stammesmarkungen hinweg wurden selbstverständlich auch geschlossen ...

W ilderlich war Pan Offi Cierams Schnauben, Stöhnen und Sabbern am Esstisch

X -Beine hatte keiner der Lagerleiter, dafür aber Stirngeschwüre, Nasen-Magensonden, Nasenwandkrümmungen, Segelohren, Barthaar, Oberlippenflaum, Zwergenstatur, Riesenstatur, Feuchtigkeit hinter den Ohren, Altersflecken ...

In der Versicherungsbranche
ist es wie im Sport: wer bessere
Leistungen erbringt, gewinnt.



Kompetente Beratung von
H.R. Schäuble v/o Glizi
Tel. 35 34 00

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.



Hät'sch s'Büro gärn modärniert
Isch d'Schrybmaschine antiquiert
Räch'nisch alles no vo Pfote
Dr Dreher duet dy gärn berote

J. Dreher

Büroeinrichtungen

4125 Riehen/Basel, Bahnhofstrasse 63
Telefon 061 / 67 25 69

Y - Chromosomen waren - soweit feststellbar - im Chromosomensatz jedes Klosterbewohners vorhanden (ausgenommen hiervon natürlich die Ereignisse am Abschlussabend; => Festmahl, => Bar(t)maid) ...

Z uckerlecken waren die Erstklassprüfungen 95 sicher nicht nur, doch auch keine unlösbare Aufgabe, wofür die im Pfingstlager mit dem Erstklassstern dekorierten Rheinbündler ja den Beweis liefern. Es war ein Erstklasslager, dass

... Teilnehmern und Leitern - unabhängig davon, ob sie bestanden oder nicht, als einmaliges Lager in Erinnerung bleiben wird

... sowohl an Leiter wie an Teilnehmer sehr hohe Anforderungen stellte, aber niemanden (sei er Leiter oder Teilnehmer) ins kalte Wasser warf

... von Programmleitern aus drei Leitergenerationen mit einer Altersspanne von sieben Jahren geleitet und dennoch gleichberechtigt und miteinander in einem absolut vorbildlichen Team ohne jede Hierarchie geplant und geführt wurde

... ein Motto hatte, dass nicht nur im Detailprogramm stand oder als Alibi-Motto ab und zu auftauchte, sondern eines, dass von der Lageranmeldung an bis zum Abtreten durch und durch gelebt wurde und so scheinbar gewöhnliche Dinge wie Morgensport, Essen, Händewaschen, Kleidung, Räumlichkeiten zu einem Erlebnis werden

... mich traurig macht, wenn ich denke, dass es schon Geschichte ist.

Im Namen der Priesterschaft
des Shaolin-Klosters

Ehrenwerter wieder
genesener Grossmeister

Chip Li Pang

**140 Seiten für Dein
nächstes Abenteuer**

Zur soliden Vorbereitung gehört der neue
SPATZ-Katalog!



SPATZ Camping
Trekking

8029 Zürich 7, Hedwigstr. 25, Tel. 01 - 383 38 38

BON für den 140seitigen Farbkatalog
Adresse: Rh

Sponsorenlauf

Sponsorenlauf vom 20. Mai 1995 im Wenkenpark

Nachdem nun doch eine Weile seit diesem Anlass vergangen ist, möchte ich die Gelegenheit nützen und ein paar Blicke zurückwerfen.

Wie so vieles hat auch dieser Anlass seine schlechte und seine schöne Seite gehabt, und man muss sich aufgrund dessen gut überlegen, was es für ein allfälliges nächstes Mal zu verbessern gilt.

Auf der einen Seite muss man sich fragen, an was es gelegen haben kann, dass von möglichen 170-180 Aktiven es nur gerade 70 Wölfe und Pfadi geschafft haben, für sich Sponsoren zu finden. Insbesondere ist jene Einstellung fragwürdig, die einige Aktive vom Anlass fernbleiben liess, nur weil sie selbst nichts an ihrer eigenen Leistung verdient haben. Unsere Absicht war es nicht, ist es nicht und kann es nicht sein, dass Pfadi zur eigenen Bereicherung (im materiellen Sinn) verwendet wird, sondern es soll für das Gemeinsame gearbeitet werden.

Auf der andern Seite - und diese überwiegt - gibt es einige sehr erfreuliche Tatsachen festzuhalten.

An erster Stelle möchte ich den eigentlichen Organisatoren des Anlasses danken:

- Pegasus für die tadellose Durchführung des Baseballturnier mit tatkräftiger Unterstützung der Wofüs,
- Troubadix und Sirene für die saubere Organisation des Sponsorenlaufs und des Trottnetparcours und deren Kontrollen,
- Smile und seinen Helfern für die Organisation der Getränke und Sandwiches,
- Spachtel für den Pikett-Sanitätsdienst, der meines Wissens zum Glück nicht sehr ausgelastet war und schliesslich noch
- Pause für die Abrechnung des ganzen Anlasses.

Nun sind aber die eigentlichen "Arbeiter" des Nachmittags zu erwähnen, die zum Teil hervorragende Leistungen erbracht haben.

Es sind dies die Wölfe, die offensichtlich ihre Gaudi hatten beim Baseballspielen, und die Pfadfinder, die sowohl beim Trottnet als auch beim Lauf zeigten, was in ihnen steckt. Ihnen allen sei an

dieser Stelle zu ihren ausserordentlichen Leistungen noch einmal herzlich gratuliert und gedankt.

Last, but surely not least will ich allen Sponsoren aus dem Verwandten- und Bekanntenkreis sowie aus den Reihen des APV's danken für ihre vor allem finanzielle, zum Teil aber auch persönlich geleistete Hilfe.

Mit dieser Finanzaktion haben wir einen guten Grundstein gelegt, um auf die Suche nach einem Rheinbundlokal in der Stadt gehen zu können. Aber auch hier wird es uns vermutlich nicht möglich sein, ohne Unterstützung von allen Seiten zum Ziel zu kommen, nach dem Motto: Augen und Ohren steif halten...

Abschliessend kann man sagen, dass es ein in praktisch allen Belangen erfolgreicher und erfreulicher Anlass gewesen ist und doch mehr oder weniger alle ihren Spass daran hatten.

Kämpfen und Dienen
Der OK-Chef

Caru H

●●●●●●●●●●●●●●●● «Witwe Bolte-Stube»



*Em "Loca" (ex Pfäfige)
sy glungeni Platz
für glungeni Hüt,
wo's guetlich wärm!*

Priiswärti Privat- und Gschäftsässe/Aperitifs im gmietlige Säali, in dr Max-und-Moritz-Bar oder im Restaurant!

★ Auch Sonntag und Montag geöffnet ★

Restaurant "Blume" · Pfeffingen · Hauptstrasse 46

Telefon 061/751 49 55, Fax 061/751 49 19

b03-218589



Wolfsstufe

Aus der Chronik der Meute Gernsbach (ohne Korrekturen)

Weekend der Meute Gernsbach vom 6./7. Mai 1995

Antreten: Samstag, 14:00 Uhr De-Wette- Schulhaus

Abtreten: Sonntag, 17:30 Uhr Dito

Die Meute Gernsbach traf sich also um 14 Uhr am Dewete-Schulhaus. Sie machten ihren Meutenruf und ihre Rudelruffe. Doch da plötzlich kam ein Gengster mit einer Totenkopfmaske alle gingen weg, er rann ganz schnell durch und lies blätchen zedelchen fallen. Wir setzten es zusammen und es hies: "Geht wie geplant um 1430Uhr auf den Zug und dann aufs Postauto nach Ormalingen". Als wir vom Postauto weg wahren liefen wir (ein kleiner9weg bei der Kirche vorbei und dann aufs Lagerhaus. Wir luden beim Lagerhaus die Rucksecke ab. Da gingen wir auf die



Rugby und Zee. Es gab Pommes zum da sagte Oliver Pommes topf hat schrieen: "liess!!! um 19:30Uhr in dort Zwei Burgen. Bei dieser Stelle findet ihr eine Rekorder Schaltet ihn an". Wir assen fertig, und es war schon 19:45 Uhr wir machten uns auf den weg in den Wald. Wir fanden eine tolle Stelle, und bauten zwei Burgen. Da hörten wir doch Musik. Wir gingen ihr entgegen und fanden dort ein Kassettenrekorder, und gingen zurück zum Feuer, spuhlten ihn zurück und liessen ihn laufen. Da kam es das Lied: "Spiel mir das Lied vom Tod" und eine Stime klang und klapperte die Spielregeln runten und sagte noch was das Pengai (Bengali) gut gedankenlesen kann und dass er ein guter Bombenleger sei. Wir suchten die Schätze in einem Försterhäuslein, es ewaren Filmdosen. Wir kannten also die Spielregeln und spielten das Spiel. Am anfang gingen ich corsin silvan in das Laub und Planten ein Angriff. Da sahen wir die Anderen fon unserer Burg kommen und sie sagten: "Vieleicht Spieonieren die Anderen uns. Wir geben eine Falsche Burg an!"

Wiese und Spielten warteten auf MC-Schnitztel und Nachtessen. Doch plötzlich: " Im es ein zeddel." alle " Oliver lass: "geht den Wald und baut



....
In diesem Moment raschelte etwa 5 meter neben uns und der Gangster kam er rennte uns nach. Nachdem der Gangster ein Paarmal aufgetaucht ist machte keiner richtig mer mit, alle hatten Angst. Als Corsin irgen etwas alleine unten im Laub gemacht hatte gingen wir (Die ganze Meute) ohne Corsin irgend wo hin und suchten was. Da sagte Pengali: " ich glaube wir sind in der falschen richtung gelaufen. Da liefen wir zurück. Als wir 100 meter von der Feuerstelle wahren sahen wir eine Riesen stichflamme und 4 Feuerwerke. An der Feuerstelle angekommen sahen wir Corsin angebunden an einem Baum. Wir bunden ihn los. Er erzählt uns alles. Es war nun 11:00 Wir gingen zum Lagerhaus ins Bett.

Wir wollten schlafen aber immer ein Paar Kinder machten scheisse. Sie mussten Spazieren gehen, doch wie schliefen irgendwann ein. Am nächsten Tag war Putzen Angesagt. Alle putzten und schrputen, der Motzige hauswart kam auch mal und Motzte nur. Wir liefen, fuhren zu Abtreten und Machten wieder unsere Meuten und Rudelruffe. Das Weekend war sehr toll

Unser Beschts

Lukas Raeber

Wir saugen und pumpen*:
Kies-Sand-Splitt
wohin Sie wollen - auch aufs Dach!
***pneumatisch** **061 461 10 10**

Meyer-Spinnler AG Kieswerk MuttENZ

2 Übungen bei der Meute Mayenbühl

Nach dem Antreten haben wir beim Wenkenross Fussball gespielt. Dann gingen wir in den Wald, suchten Holz und machten ein Feuer. Als das Feuer brannte haben wir unsere Würste gebraten und gegessen. Nach dem z'Vieri haben wir neue Gruppen eingeteilt und neue Leit- und Vitzewölfe gekriegt. Ich bin zur Gruppe Spitzenaus gekommen. Um halb sechs hatten wir Abtreten. Es war ein lustiger Nachmittag. Ich freue mich schon auf die nächste Übung.

Unser Beschts
Johannes

Übung

14.01.95

Antreten : Wenkenross Riehen 14.30

Abtreten: dito 17.30

Nach dem Antreten schossen wir Schneebälle. Aber als die Schneeballschlacht nicht so recht in Gang kam, spielten wir zuerst Fussball, dann Rugby. Als fliessender Übergang (wie Dax es nannte) wurde vor dem eigentlichen Rugby Fussball-Rugby gespielt. Es gab einige Unfälle, aber sonst nichts besonderes. Nach einiger Zeit wurde das Spiel abgebrochen, dann gingen wir weiter. Wir liefen in Richtung Finnenbahn. Bei einer Telefonkabine mosteten wir alle Anwesenden hinein. Aber es gab keinen Rekord, wie wir sie häufig aufstellten. Unser Rekord war einmal 18 Wölfe, aber heute waren wir nur 14.

Bis dahin war es ziemlich warm. Aber mit der Zeit lies uns die beissende Kälte das Blut in den Adern gefrieren (das heisst, das es ziemlich kalt war). Allmählich trafen wir oberhalb der Finnenbahn, bei einem von uns oft gesehenen "Waldhüttli" ein. Wir zündeten ein Feuer an und assen zitternd unser "z'Vieri". Nach dem Essen wärmten wir uns auf. Dann wurden 3 andere und ich zu Leitwölfen ernannt. Danach ging die Meute zum Abtreten und verschwand Zuhause.

Unser Beschts
Raphael

Stamm Pfeffingen

Der Wind hatte gedreht. Der vorderste in der Reihe roch es. Mit einem leichten Handanheben gab er dem restlichen Stamm zu verstehen, dass sich die langen Vorbereitungen, die endlose Geduld sich endlich auszuzahlen begann. Denn sie folgten der Mammuts pur schon geraume Zeit und sie hatten nie gerastet, nur immer von ihrem trockenen Dörrfleisch gelebt.

Doch jetzt holten sie ihre Waffen hervor, vom zweihändigen Steinbeil bis zum treffsicheren Wurfspeer. Da! Das Mammut war gestellt und umzingelt. Auf Kommando wurde das Mammut von einem Hagel von Wurfgeschossen erdrückt. Es war ein kurzer, tierfreundlicher Kampf. Das Mammut wurde ausgenommen, das „Fleisch“ um Holzstangen gewunden und langsam auf dem Feuer geröstet.

Das gewisse, noch flaumbehaarte, Stammesmitglieder das Gefühl hatten, in der direkten Flamme röste das Fleisch schneller, muss hier aber dennoch erwähnt werden. Beim nachträglichen Ugug - hackt - Nagag - mit - der - Haut - des - Mammuts schlitzte der böse Waldgott, der in einen Tannenast gestiegen war, einem der tapferen Mammutjäger noch das Ohr auf. Die Gemeinschaft der Mammutjagenden löste sich alsdann auf.

Bis zur nächsten Jagd

Luna

**E guete Rot fir Gniesser :
Gang zum SCHIESSER !
Confiserie und Tea Room
sit 100 Jahr am Märtplatz**

Ritter im Stamm Sternenfels

Es ward des dritten Mondes fünfundzwanzigster Tag in dessen klarer Frühlingsnacht hoch droben zu den Mauern der Ruine Bärenfels das helle Feuer der Herrschaft Sternenfels loderte. Ein würdiger Knappe aus dem Kreis hervorgetreten kniete mit stolzer Brust der Füsse nah des Stammesführeritters. Die versammelte Herrschaft hörte gespannt des Stammesführeritters feierlich tiefe Stimme:

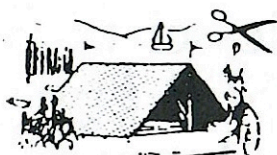
„Du, der sich des Namens Bengali holdt, seiest hier Deiner grossen Tat gelobt. Dein unermüdlicher Einsatz und Deine helle Begeisterung sind sehr wertvoll für uns're grosse Rund'. Nicht nur dessen man Dich acht', nein, auch Dein kameradschaftliches Denken und der gute Geist Deiner Gruppe sind Zeugen Deiner Ritterschaftigkeit. Auf dass es weiterhin so bleibe, schlage ich, Apieb, Stammesführeritter, Dich, Bengali, Venner zum Ritter der Herrschaft Sternenfels. Nimm das Wappen, dessen das rechte Brusttuch würdig ist für Deine weit'ren langen Jahre freudig entgegen.“

Des Feuer's heller Schein loderte in der Ritter Augen; das Schwert berührte sanft des neuen Ritter's Haupt. Hoch droben, nahe der geneigten Urbäume gaben sich zwei Ritter ihre kräft'gen Hände und die Gedanken waren erfüllt von ritterlichem Glanze.

Noch lange werde man sich des eben festgehaltenen gerne erinnern.

Allzeit Bereit der Stammesführeritter

Apieb



GRATIS
jetzt den neuen Katalog
bantam

40 Zeltmodelle 1001 Zubehörartikel

* Bantam-Plus = Sicherheit, vor und nach dem Kauf * Inserat ausfüllen und einsenden oder telefonieren * Teilzahlung
* Ausstellungen in Kirchberg BE und Adliswil ZH *

Name _____
Adresse _____
3422 Kirchberg, Telefon 034 45 37 81

NEU mit dem
bantam
★★★
Paket

Rb

Mit den Sternenfelsern im PFILA 95

Huiuiui, da fasst der Stammesführer so kurz vor der Matur noch den Auftrag, einen Pfilabericht ins Heftli zu bringen...

Was soll's! Mit meinen sprudelnden Erinnerungen an ein super Pfila ist das kein Problem:

Am Samstag, 3. Juni 95 in der Früh erfassten uns Zeus' Worte zum ersten Mal: Baut Griechische Städte so erhebe ich euch in den Stand des Bürgers. Und schon zog die ganze 2. Stufe des Rheinbundes in die Nähe von Le Noirmont, wo nach einer UKWanderung schon vor dem Mittag mit dem Aufbau begonnen werden konnte. Die Wofüs, Rover und Fouriere waren schon auf dem Platz und konnten am Nachmittag die komplizierten Vorbereitungen für das unglaublich ausgeklügelte Nachtspiel treffen. Das Spaghetti-Z'nacht war nach dem schweiss-(oder war es doch eher Regen?) treibenden Aufbau wohlverdient. Das anschliessende Nachtspiel war sackstark: Zur Eroberung Trojas musste jeder Stamm möglichst viele Bausteine vom eigenen Holzlager ins eigene Baulager bringen. Natürlich konnte man den fremden Stämmen Bausteine abjagen, diese zählten sogar doppelt. Da die Sternis wieder einmal mit einer rekordverdächtigen Teilnehmerzahl ins Pfila zogen, sahen sie bei der Rangverkündung ziemlich alt aus: (Anzahl Bausteine geteilt durch Anzahl Pfadis) 4.STE 3.FUE 2.BAE 1.PFE.

Am Sonntagmorgen startete dann der griechische Gruppenpostenlauf mit vielen interessanten und anspruchsvollen Posten. Die Gruppe Emu gewann souverän vor Dingo, womit sich der Stamm Sternenfels den ersten Rang sicherte! Dann endlich das Handball am Nachmittag: Der erste Match war am spannensten; PFE ging in Führung, dann STE mit zwei Toren und mit dem Schlusspfiff holte PFE noch auf 4:4 auf. Diese beiden Stämme standen nach der Vorrunde dann auch auf dem ersten Platz vor BAE, FUE und HO. Das Lagerfeuer am Abend war wieder einmal eines der schönen Art: Die guten Produktionen, das fröhliche Singen und die sieben neuen Erstklasssterntagende des Rheinbundes lassen mich das abfallintensive Dessert vergessen.

Das Handballfinal stand wie so üblich am Montagmorgen auf dem Programm. In der Finalrunde waren Bärenfels, Pfeffingen und Sternenfels, wobei sich BÄ bald als schwächster Finalteilnehmer entpuppte. Dann das Final: PFE war lange in Führung bis uns schliesslich drei Tore vom 0:2 ins 3:2 brachten. PFE holte

nochmals auf doch zum Schluss setzten wir noch zwei weitere Bälle durchs Holz und so konnten wir schliesslich den knappen 5:4 Sieg feiern. Handball 95: 1. STE 2. PFE 3. BÄ 4. FUE 5. HO Der Jubel verwandelte sich bald in ein munteres Abbauen bei hässlichem Regen. Nachdem auch noch die traditionellen Pfingstmontagsravioli (teils gefroren, teils schwarz) verspeist waren, machten wir uns auf den immer noch gleich kurzen Weg zur Haltestelle. Nach einer angenehmen Zugreise wurde am De Wette mit den Stammesrufen ein fantastisches Pfila in die Vergangenheit geschleudert.



Allzeit Bereit

Apieb

Apieb

A.P.V.



**Fahrzeuge für alle Ansprüche
Eigene Reparaturwerkstätte**

Roller: Peugeot SVJ50 + SV125

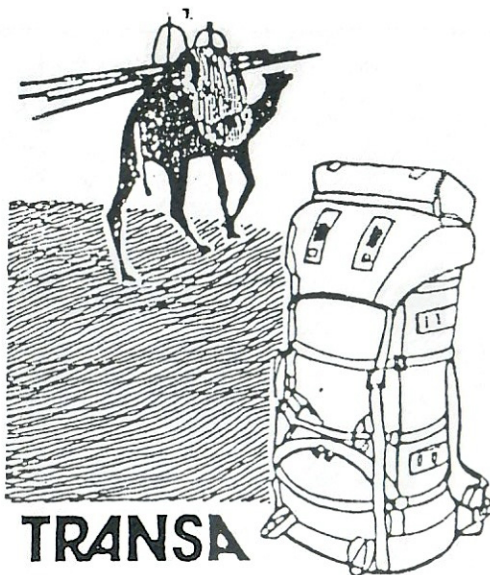
Mofas: Peugeot, Puch, Sachs
und Piaggio

Velos: Vom 3-Gang-Poschtivelo
bis zum Super-Bike

Laufend gepflegte Occasionen
zu günstigen Preisen

Keltenweg 18, Riehen, Tel. 601 06 60





Ausrüstung für draussen:

- RUCKSÄCKE - SCHLAFSÄCKE
- ZELTE - KOCHER - KLEIDER
- SCHUHE und ZUBEHÖR aller Art.

TRANSA Leonhardsgraben 8, 4051 Basel
(uff dr Lyss) Tel. 061/261 77 76



r526613



RASENTECHNIK AG
BEWÄSSERUNGSANLAGEN

Hauptstrasse 55, 4105 Biel-Benken
Tel. 061/722 03 00 Fax 061/722 03 20

Wir haben auch für Ihr Bewässerungsproblem eine Lösung.

4. Rheinbund-Orientierungslauf vom 17. Juni 1995 (Chrischona)

Kategorie A (Jge 79/80)

Distanz 7.0 km
Höhendifferenz 310 m
Anzahl Posten 16

1.	Chilli/Simon	Pfe	16 P.	1h 31min
2.	Schlumpf/Al	Pfe	16 P.	1h 33min
3.	Ronco/Komi	Ste	16 P.	1h 39min
4.	Gaston/Delphin	Pfe	16 P.	1h 46min
5.	Wisa	Fue	14 P.	1h 48min
6.	100elf/Suprio	Ste	12 P.	2h 29min
7.	Luchs/Jonas	Fue	4 P.	1h 47min
8.	Ewok	Bae	2 P.	1h 27min



Kategorie B (Jge 81/82)

Distanz 5.5 km
Höhendifferenz 275 m
Anzahl Posten 13

1.	Twix	Pfe	13 P.	1h 23min
2.	Tioga/Florent	Pfe	13 P.	1h 27min
3.	Lento/Tobi	Pfe	13 P.	1h 32min
4.	Christian/Dextro	Pfe	13 P.	1h 56min
5.	Schedo/Cuntrast	Ste	13 P.	2h 02min
6.	Strale/U-Boot	Ste	12 P.	1h 14min
7.	Yakari/Michiel	Ste	12 P.	1h 50min
8.	Nitro/Pegeñin	Ste	12 P.	1h 53min
9.	Space/Monghi	Fue	9 P.	2h 01min
10.	Gabi/Flavio	Ste	8 P.	2h 15min
11.	Cip/Christoph	Fue	5 P.	1h 57min

Kategorie C (Jg 83/84)

Distanz 3.0 km
Höhendifferenz 130 m
Anzahl Posten 10

1.	Scooter/Michel	Fue	10 P.	59min
2.	David/Janos	Fue	10 P.	1h 08min

Kategorie Leiter/Rover (gleiche Strecke wie Kategorie A)

1.	Apieb	Ste	16 P.	1h 24min
2.	Caruso	Al	15 P.	1h 46min

Kategorie Velo (gleiche Strecke wie Kategorie A)

1.	Geier	Ho	8 P.	2h 38min
2.	Snoopy/Bilbo	Ho	8 P.	2h 48min

Kämpfen und Dienen

cup

Adressen

PFADFINDERABTEILUNG RHEINBUND BASEL

Ableitungsrat

Obmann	Rutishauser Thomas	Aussere Baselstr. 129	4125 Riehen	641'54'01	Pause
Vize-Obmann	vakant				

Ableitungsleitung

Ableitungsleiter	Schneider Thomas	Laufenstr. 14	4222 Zwingen	761'53'69	Mobi
Stellvertreter AL	Engesser Michael	Steinrebenstrasse 154	4153 Reinach	711'33'65	Caruso
Wolfsstufe	Blattmann Urs	Grenzacherweg 112	4125 Riehen	601'99'35	Panda
Pfadstufe	Mühlemann Stefan	Kornfeldstrasse 39	4125 Riehen	601'19'50	Pinoc
Raiderstufe	Hofmann Florian	Schafmattweg 76	4102 Binningen	421'60'69	Sprint
Roverstufe	Engesser Michael	Steinrebenstrasse 154	4153 Reinach	711'33'65	Caruso
Kassier	Dillier Remy	Bergweg 22	4312 Magden	841'17'11	Castor
Bankverbindung	Schweiz. Bankverein	Pfadiabteilung Rheinbund	Konto-Nummer:	14-148.500.0	Pil Riehen

Verwaltung

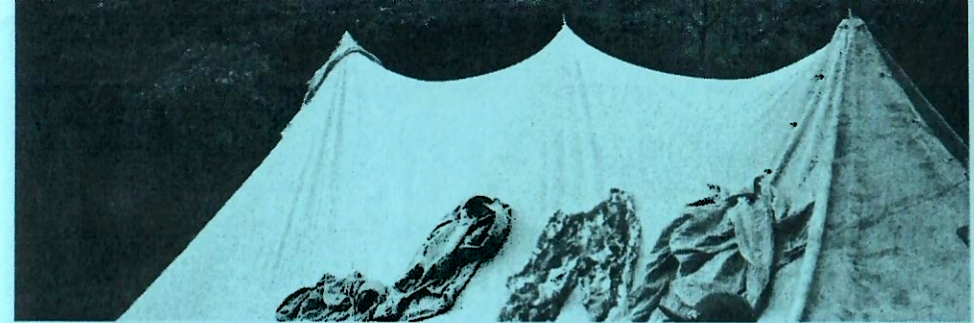
Redaktion Rbh-Heft	Haefliger Adrian	Unterm Schellenberg 209	4125 Riehen	601'68'64	Sirene
Helfer Rbh-Heft	Frey Tim	Jägerstr. 3	4058 Basel		Genio
	Hirt Daniel	Rüttistrasse 50, Postfach	4009 Basel	271'64'93	Askyl
	von Orelli Johannes	Fisterliweg 135	4125 Riehen	601'95'92	
Adressenverwaltung	Haefliger John	Unterm Schellenberg 209	4125 Riehen	601'68'64	Lord
Zelte	Lüdi Roland	Clarastrasse 50	4058 Basel	691'81'34	Spachtel
	Metz Gustav	Grellingerstrasse 62	4052 Basel	312'00'69	Kommando
Materialstelle Basel	Pfadi Zytröseli	Kellergässlein (Fischmarkt)	4051 Basel		
	Öffnungszeiten:	Mittwoch: 18-19 h			
Materialstelle Riehen	St. Adeli	Baselstrasse 9	4125 Riehen	641'09'89	
	Öffnungszeiten:	Di - Fr: 9-12 h + 14-18 h	Sa 9-12 h + 14-16 h		

Wolfsstufe

Dorenbach	Gloor Alexander	Hochlettenstrasse 6	4104 Oberwil	401'39'38	Plane
Gemsberg	Mettauert Marc	Waltersgrabenweg 50	4125 Riehen	601'90'49	Pillucelo
	Schneider Geoffrey	Papperweg 11	4142 Münchenstein	411'33'05	Smail
Gundeldingen	Büchelin Thomas	Hölzlistr. 14	4102 Binningen	421'75'65	Bico
	Schnitz Nicolas	Mayenbühlsträsschen 31	4125 Riehen	641'59'55	Grizzly
Mayenbühl	Rohland Urs	Kettenackerweg 22	4125 Riehen	641'34'93	Dachs
	Rösli Andreas	Im Gehracker 11	4125 Riehen	641'30'13	Mummeli

Pfadstufe

Bärenfels	Otter Pascal	Brückliweg 2	4153 Reinach	711'59'77	Floh
Fürstenstein	Hirt Daniel	Rüttistrasse 50, Postfach	4009 Basel	271'64'93	Askyl
	Montoe Logha	Birsigstrasse 16	4104 Oberwil	401'49'44	Bändeli
Hornberg	Erath Philipp	Aussere Baselstrasse 238	4125 Riehen	601'87'71	White
Pfeffingen	Gröflin Joris	Rütimeyerstrasse 20	4054 Basel	281'38'57	Luna
	Schnurrenberger Michel	Wettsteinanlage 48	4125 Riehen	641'18'88	Fax
Stementels	Peter Andreas	Rheintalweg 102	4125 Riehen	641'62'40	Apieb



Raiderstufe

Svoboda	Benes Michael	Baumgartenweg 30	4142 Münchenstein	411'51'65	Trixx
---------	---------------	------------------	-------------------	-----------	-------

Roverstufe

Pipistrello	Pitel Sandra	Im Heimatland 80	4058 Basel	601'82'89	Womble
Saufädere	Schoch Tomi	Kilchgrundstrasse 26	4125 Riehen	641'51'31	Thor
Chäserrugg 2262	Engesser Michael	Steinrebenstrasse 154	4153 Reinach	711'33'65	Caruso
Die Lukiukendi	Oesterheld Stefan	Eggfluhstrasse 18	4153 Reinach	711'63'68	Chip
Les Souris Noires	Werthemann Peter	Sonnenbühlstrasse 40	4125 Riehen	641'55'56	Doc
Prosch	Kurth Anselm	Leimgrubenweg 96	4125 Riehen	641'22'77	Vinci
Ein Horn	Fackler Martin	Unt. Brieschhalden 24	4132 Muttentz	461'01'19	Troubadix

APV Rheinbund

Präsident	Roth Walter	Im Katzenwadel 14	4102 Binningen	421'66'51	Gugge
Sekretär	Klein Walter	Eisenbahnweg 41	4125 Riehen	641'29'10	
Kassier	Widmer Erich	Felsplattenstrasse 13	4106 Therwil	721'41'30	Näggi
Bankverbindung	Schweiz. Bankverein	APV Rheinbund Basel	Konto-Nummer:	26-016.055.0	St. Johann

Stiftung Rheinbundhaus Hochwald

Stiftungssitz:	Dr. Th. Gelzer	Bäumenleingasse 22	4051 Basel	272'30'60	
Stiftung Rheinbundhaus	Pfadiheim Rheinbundhaus	Auf der Hollen 1	4146 Hochwald	751'32'94	
Heimadresse	Schmid Peter	Stettbrunnenweg 45	4132 Muttentz	461'31'03	Stange
Präsident	Vogt Hans	Im Esterli 20	4125 Riehen	601'92'03	
Reservation	Baier Eric				Biwak
Betriebsgruppe	Holzhauser Dominik	Kirchweg 5	4146 Hochwald	751'57'69	
Hauswart	Jemmi Reto	Gstaltenrainweg 69	4125 Riehen	601'30'30	Torro
Kassier	Schweiz. Bankverein	Stift. Rbh-Haus Hochwald	Konto-Nummer:	26-112.974.3	St. Johann

Bezirk Rheinbund

Bezirksleiterin	Wehrli-Ott Suzanne	Kirchstrasse 162	4323 Wallbach	861'18'09	Nodossa
-----------------	--------------------	------------------	---------------	-----------	---------

Pfadfinderabteilung Rheinfelden

Präsident	Rothweiler Laurenz	Maiengasse 5	4056 Basel	261'93'84	Serio
Ableitungsleiter	Rothweiler Felix	Kirchweg 3	4312 Magden	841'18'85	Dulu

Pfadfinderabteilung Möhlin

Obmann	Metzger Renato	Oberer Katzenstirnweg 2	4314 Zeiningen	851'20'83	Kaa
Ableitungsleiterin	Wehrli-Ott Suzanne	Kirchstrasse 162	4323 Wallbach	861'18'09	Nodossa

